



Lesen Sie im

Wochenende!



Florian Schroeder  
über Wahrheit  
und Wahnsinn

Im Gespräch

Spaziergang  
über den Kölner  
Melaten-Friedhof

Titelreportage

Außerdem finden Sie hier  
das aktuelle TV-Programm  
des Wochenendes.

## LOKALES

### Dralon baut in Lingen Stellen ab

LINGEN Vor dem Amtsgericht Düsseldorf ist ein Insolvenzverfahren gegen das Acrylfaser-Unternehmen Dralon mit Standorten in Lingen und Dormagen eröffnet worden. Dralon bestätigte Informationen unserer Redaktion, dass an beiden Standorten Arbeitsplätze abgebaut werden.

pe/Seite 19

## NORDWEST

### Mit Sonnenstrom die Schatten vertreiben

HANNOVER „Wir holen saubere Energie vom Dach“, sagt Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies. Der SPD-Politiker hat eine Millionen-Offensive für den Ausbau der Fotovoltaik vorgestellt. So sollen in der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage Industrie und Handwerk belebt werden.

ll/Seite 5

## LEUTE

### Ina Müller über Angst und Schokolade

HAMBURG Nicht nur als Gastgeberin in der Show „Inas Nacht“ ist Ina Müller bekannt. Die Frau, die sich in ihrem Leben bereits auf einigen Tätigkeitsfeldern ausprobiert hat, macht auch ziemlich erfolgreich Musik. Auf ihrem neuen Album „55“ thematisiert sie unter anderem ihr zuckerhaltiges Laster.

fil/Seite 25

## KULTUR

### Neuer Tukur-Tatort mit Augenzwinkern

OSNABRÜCK Der morgige „Tatort – Die Ferien des Monsieur Murot“ liefert uns in Zeiten von Corona-Reisebeschränkungen ein wenig Urlaubsfeeling direkt ins Wohnzimmer. Ulrich Tukur als Kommissar Murot brilliert dabei gleich doppelt: als Opfer und als Ermittler. Das wird herrlich skurril.

js/Seite 27

## Davon können Fußballfans nur träumen: Volles Rugby-Stadion in Australien



BRISBANE Während in etlichen Ländern volle Stadien wegen der Corona-Pandemie undenkbar sind, haben in Australien fast 50 000 Menschen ein Rugby-Spiel in der Hafenstadt Brisbane besucht. Das Stadion war fast

ausverkauft, auf Bildern waren nur wenige Menschen mit Masken zu sehen. Nach Angaben der Veranstalter war es das weltweit größte Sportevent seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Erst Anfang November

hatte Australien verkündet, erstmals seit fast fünf Monaten keine Neuinfektionen mehr registriert zu haben. Wegen der Corona-Pandemie galten dort extrem strenge Auflagen. Insgesamt ist Australien bislang ver-

gleichsweise gut durch die Krise gekommen. Bei einer Einwohnerzahl von 25 Millionen Menschen wurden mehr als 27 700 Corona-Infektionen und rund 900 Todesfälle verzeichnet.

mile/Foto: Darren England/AAP/dpa

# Länder für Lockdown bis 20. Dezember

## Virologe Kekulé fordert Verschärfung der Maßnahmen / Beschlüsse am Mittwoch?

BERLIN Angesichts der hohen Infektionszahlen wollen die Bundesländer offenbar die bestehenden Corona-Einschränkungen bis zum 20. Dezember verlängern und teilweise verschärfen. Das berichteten die „Berliner Morgenpost“ und das Portal „Business Insider“ gestern unter Berufung auf Informationen aus Länderkreisen. Im Gespräch ist auch eine Verlängerung der Weihnachtsferien in den Januar hinein. In Koalitionskreisen hieß es, es zeichne sich zwischen den Ländern ein weitgehender Konsens über die Verlängerung der zunächst nur für November geplanten Beschränkungen bis kurz vor Weihnachten ab. Gaststätten, Kultur- und Freizeiteinrichtungen dürften damit geschlossen bleiben. Geschäfte sollen dagegen im Weihnachtsgeschäft offensichtlich öffnen dürfen.

In „Business Insider“ hieß es zudem, die Länder befürworteten eine Ausweitung der Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Auch sollten die Obergrenzen für Feiern und Treffen in privaten und öffentlichen Räumen weiter abgesenkt werden. Weiterhin nicht bereit sind die Länder dagegen demnach zu einer Halbierung von Schulklassen. Allerdings soll den Berichten zufolge der Präsenzunterricht für ältere Schüler weiter heruntergefahren werden. Zudem könnten die Weihnachtsferien bundesweit um eine

## KOMMENTAR

### Ermächtigung ja, Allmacht nein

Ob Masken sinnvoll sind oder nicht, frühe Beatmung wirklich die beste Behandlung ist, wie ansteckend Kinder sind und welches der richtige Zeitpunkt für Beschränkungen des öffentlichen (und privaten) Lebens ist: Was Gesellschaft, aber auch Fachleute in den vergangenen Monaten der Corona-Pandemie alles nicht wussten, sollte zu einer gewissen Demut führen.

Die letzte Wahrheit, den einen unabwendbaren Weg



Von  
Burkhard  
Ewert

aus der Pandemie gibt es ganz offenkundig nicht. Wer behauptet, ihn zu kennen, dem sollte getrost mit Misstrauen begegnet werden, ob örtliche Ärztin oder pensionierter Virologe, Medienvertreter oder Mitglied einer Regierung. Was immer also die Ministerpräsi-

denten in den nächsten Tagen vereinbaren: Es kann keinen Zweifel geben, dass sie in der Abwägung von Lage und Interessen das Besche wollen und weitere Einschränkungen diesem Ziel dienen. Es kann aber auch keinen Zweifel geben, dass ein Nachfragen, eine kritische Begleitung, auch ein Protest genau das gleiche Ziel hat, nämlich das unter dem Strich beste Ergebnis für die Gesellschaft.

Dünn ist und bleibt das Eis, wenn es um demokrati-

sche und freiheitliche Grundrechte auch abseits der Pandemie geht. Wann wurden sie denn das letzte Mal durch politisches Handeln erweitert? Oder kennt der Trend auch bei anderen Fragen der Zeit nur die andere Richtung, die Erosion? Mit Blick auf die Pandemie mag man vieles nicht wissen. Vielfach bewiesen ist, dass ein allmächtiger Staat historisch kein Erfolgsmodell ist.

b.ewert@noz.de

## IM INTERVIEW

### Alexander Kekulé und Anja Karliczek

Woche bis zum 10. Januar verlängert werden.

Auch Virologe Alexander Kekulé fordert schärfere Anti-Corona-Maßnahmen. „Beim nächsten Bund-Länder-Treffen am Mittwoch braucht es unbedingt neue Beschlüsse. Dazu sollte gehören, dass an allen weiterführenden Schulen die Klassen geteilt werden und auf Wechselunterricht umgestellt wird“, sagte Kekulé im Interview.

Das Robert-Koch-Institut (RKI) hatte gestern einen Rekord mitgeteilt: Binnen eines Tages wurden demnach 23 648 Neuinfektionen gemeldet. Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-

Pharmariese Pfizer haben derweil bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Bundesforschungsministerin Anja Karliczek (CDU) betont im Interview, dass der neue Corona-Impfstoff sicher sei. „Der Impfstoff wird die

gleichen Sicherheitsstandards erfüllen wie alle anderen“, sagte Karliczek.

Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat indes die in der Corona-Einreiseverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Das Gesundheitsministerium hat die Verordnung außer Kraft gesetzt. AFP, dpa, tob/Seiten 3 und 4

## WHO rät von Remdesivir bei Covid-19 ab

GENF Die Weltgesundheitsorganisation WHO rät vom Einsatz des einst vielversprechenden Medikaments Remdesivir bei Covid-19-Erkrankungen ab. Nach eingehender Prüfung sei ein Expertengremium der WHO zu dem Schluss gekommen, dass das

Mittel „keinen bedeutenden Einfluss auf die Sterblichkeit“ habe. Das gelte auch für andere wichtige Faktoren wie den Bedarf an künstlicher Beatmung oder die Zeit bis zu einer Besserung, teilte die WHO am Freitag in Genf mit. Es sei zudem noch nicht ausgeschlos-

sen, dass das Medikament auch Schaden anrichten könnte. Dazu kämen die Kosten.

Remdesivir war vom US-Pharmakonzern Gilead ursprünglich zur Bekämpfung des Ebola-Virus entwickelt worden. Nach Ausbruch der Pandemie galt es als Hoff-

nungsträger im Kampf gegen Covid-19. Es erhielt im Juli als erstes Mittel überhaupt in Europa eine Zulassung unter Auflagen zur Behandlung von bestimmten Patienten. Zuletzt hatten Tests aber nahegelegt, dass der Nutzen des Präparats bestenfalls gering ist.

dpa

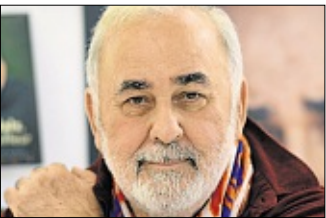
## Für das Emsland zwei Impfzentren

MEPPEN Niedersachsenweit soll es 60 Corona-Impfzentren geben. Im Gespräch mit der Redaktion hat Landrat Marc-André Burgdorf jetzt bestätigt, dass zwei Standorte allein im Landkreis Emsland geplant sind. Die konkrete Suche nach möglichen Hallen oder Sälen habe bereits begonnen. Er stehe in engem Kontakt mit einigen Bürgermeistern. Eine endgültige Entscheidung sei aber noch nicht gefallen. Der emsländische Landrat hofft, dass in beiden Impfzentren zusammen pro Tag rund 1000 Bürger geimpft werden können. Die Zahl klingt zwar sehr hoch, bedeute aber trotzdem, dass durchaus rund ein Jahr ins Land ziehen wird, bis ein Großteil der insgesamt 320 000 Einwohner im Landkreis Emsland nicht nur den ersten sondern auch den letztendlich sicheren zweiten Impfschutz bekommen hat.

ma/Seite 9

## Starfriseur Udo Walz gestorben

BERLIN Starfriseur Udo Walz ist tot. Walz starb gestern im Alter von 76 Jahren, wie sein Ehemann Carsten Thamm-Walz der „Bild“ sagte. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte Thamm-Walz. Vor zwei Wochen habe Walz einen Diabetesschock erlitten, danach sei er ins Koma gefallen. Walz frisierte schon Romy Schneider und Marlene Dietrich. AFP/Seite 25



Udo Walz Foto: dpa/Uwe Zucchi

- ANZEIGE -

www.moebel-berning.de

WENN  
KÜCHE,  
DANN

Möbel  
Berning  
...verliebt in Zuhause!

nobiliaschüller.nolteKÜCHENBORA

MieleSIEMENSFRANKE

...und viele weitere Marken



## WETTER IM EMSLAND

| Sonnabend | Sonntag | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag |
|-----------|---------|--------|----------|----------|------------|
|           |         |        |          |          |            |
| 10° 9°    | 12° 5°  | 10° 6° | 11° 6°   | 10° 6°   | 10° 5°     |

## SEITE 8

## FERNSEH-TIPP



**Der Kommissar und das Meer**  
Ein Toter wurde an der Straße gefunden – doch Wittberg, Svensson und Anders entdecken noch weitere Verbrechen. **ZDF, Samstag, 20.15 Uhr**

## BÖRSE

|              |                         |
|--------------|-------------------------|
| DAX          | 13137,25 (+ 51,09)      |
| MDAX         | 28998,47 (+ 252,97)     |
| Dow Jones    | 29263,54 (- 219,69)     |
| Nasdaq Comp. | 11854,97 (- 49,74)      |
| Euro         | 1,1863 \$ (+ 0,31 Cent) |

## SEITE 6

Lingener Tagespost  
Telefon: 0591/80009-0  
Abo-Service: 0591/80009-22  
Anzeigen 0591/80009-33

Eine Zeitung der  
**NOZ**  
MEDIEN